

Sämmtliche Rechnungen des Vorjahres sind mit nur wenig Ausnahmen geordnet und saldir; — wo diess noch nicht geschehen sein sollte, erfolgt es bis Jahresschluss und bitte ich um Gleiches, wo ich noch gut habe.

Für das bisher bewiesene fast allseitige Vertrauen bestens dankend, bitte ich die Herren Sortiments-Buchhändler um fernere freundliche Verwendung für meinen Verlag.

Rechnungsauszug vom Separat-Conto erhalten Sie am Jahresschluss und zeichne ich für dasselbe wie bisher

Hochachtungsvoll und ergebenst

E. H. Gummi.

Ansbach, im October 1855.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehendes Circulaire beehre ich mich, Ihnen hiermit mitzutheilen, dass ich die auf hiesigem Platze seit zwölf Jahren mit bekanntlich glücklichem Erfolg betriebene Sortiments-Buchhandlung des Herrn **E. H. Gummi** ohne Activa und Passiva für eigene Rechnung übernommen habe und unter der Firma

E. H. Gummi's Buchhandlung

(Fr. Seybold) in Ansbach

mit neuen Kräften fortführen werde.

Während meines fünfjährigen Wirkens im Gummi'schen Geschäfte auf's genaueste mit den Verhältnissen der hiesigen Stadt, wie Umgegend vertraut und durchdrungen von dem Grundsatz, durch Fleiss und Sparsamkeit sich und Andern nützlich zu werden, glaube ich meine Aufgabe um so leichter erfüllen zu können, als mir auch mehr als ausreichendes Betriebskapital zur Seite steht, worüber untenstehende Empfehlungen zur Genüge sprechen mögen.

Ich ersuche Sie nun, das meinem Herrn Vorfahrer in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auf mich geneigtest zu übertragen, mir demnach Conto offen zu halten, die Firma auf Ihrer Auslieferungsliste zu belassen, beziehungsweise zu ergänzen und endlich zu gestatten, dass die Herrn **E. H. Gummi** in Rechnung 1855 gemachten Sendungen, sowie die diesjährigen Disponenden auf Conto der neuen Firma gesetzt werden dürfen. Dagegen können Sie fest auf die Versicherung bauen, dass ich stets eine Auszeichnung darin finden werde, durch strenges Beobachten aller Ordnung und Pünktlichkeit unsere Geschäftsverbindung so angenehm als möglich zu machen.

Ihre Nova wünsche ich in einfacher Anzahl gleichzeitig mit andern Handlungen zu erhalten.

Placate, Probenummern von Zeitschriften, Prospecte und Inserate kann ich lohnend verwenden und bitte, mich damit recht schnell zu versehen. Auch möchte die Mitnennung meiner Firma bei Anzeigen in Nürnberger und Münchener Blättern zu beiderseitigem Vortheile dienen.

Meine Commissionen bleiben in den Händen der Herren

E. F. Steinacker in Leipzig,

Ad. Oetinger in Stuttgart und

J. A. Stein in Nürnberg,

welche Herren immer mit Deckung versehen sein werden, um sowohl Baarpaquete als Festverlangtes, insoferne bei Baarbezugs Erhöhung des Rabatts eintritt, einlösen zu können.

Ihrer Gewogenheit mich angelegentlichst empfehlend, zeichne mit aller

Hochachtung und Ergebenheit

Friedr. Seybold,

Firma: **E. H. Gummi's** Buchhandlung.

Herr **Friedrich Seybold**, der mir seit mehr als einem Jahre sowohl seinem Charakter als seinen Kenntnissen nach, wie in seinen pecuniären Verhältnissen bekannt ist, bietet für eine solide Geschäftsverbindung die vollste Garantie und kann darum dem Vertrauen der verehrten Herren Collegen bestens empfohlen werden.

Nürnberg, den 16. Juni 1855.

Julius Merz,

Besitzer der Buchhandlung Bauer & Raspe.

Herrn **Fr. Seybold** habe ich in dem Verkehr mit seinem Herrn Vorgänger als einen Geschäftsmann von soliden Grundsätzen und strenger Ordnung kennen gelernt, weshalb ich ihn bei seinem jetzigen Etablissement den Herren Verlegern aus voller Ueberzeugung empfehlen kann.

Was die Vermögensverhältnisse des Herrn **Seybold** betrifft, so besitze ich darüber einen gerichtlich bestätigten Nachweis, den ich auf Verlangen gern zur Einsicht vorlege, und darf den Betrag für mehr als ausreichend zum Betriebe des übernommenen Geschäftes bezeichnen.

Leipzig, den 9. October 1855.

E. F. Steinacker.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulaires ist beim Börsen-Vorstande in Leipzig niedergelegt.

[13780.] Antwerpen, den 1. Oct. 1855.

P. P.

Meine ausgebreiteten Geschäfte haben mich veranlasst, bereits vor einem Jahre meinen Antheil an dem unter der Firma **Max Kornicker & Gnusé** in Lüttich bestehenden Geschäfte an meinen seitherigen Associé zu verkaufen.

Herr **Charles Gnusé** hat dasselbe seit der Gründung allein geleitet, und wissen die Herren Collegen ja hinlänglich, mit welchem regem Eifer und Fleiss dasselbe geführt, und welche Resultate erzielt sind.

Herr **Charles Gnusé** wird das Geschäft jetzt unter seinem eigenen Namen fortführen, und ersuche ich, das uns bis jetzt gemeinschaftlich geschenkte Vertrauen auf ihn übergehen zu lassen.

Achtungsvoll

Max Kornicker.

Lüttich, den 1. Oct. 1855.

P. P.

Aus vorstehendem Circulaire meines früheren Associés des Herrn **Max Kornicker** in Antwerpen, ersehen Sie, dass ich bereits seit einem Jahre alleiniger Besitzer der seither unter der Firma **Max Kornicker & Gnusé** in Lüttich bestehenden Handlung bin.

Um nun mannigfachen Verwechslungen mit dem Geschäfte des Herrn **Max Kornicker** in Antwerpen vorzubeugen, habe ich mich entschlossen, von heute ab die Firma in

Charles Gnusé,

Librairie générale et universelle

abzuändern.

Ich ersuche Sie, von dieser einfachen Aenderung in Ihren Büchern gefälligst Notiz zu nehmen und dieselbe auch auf Ihrer Leipziger Auslieferungsliste vornehmen zu lassen.

Zu gleicher Zeit wiederhole ich, dass ich Novitäten unverlangt nicht annehme und nur um rechtzeitige Einsendung von Wahlzetteln etc. freundlichst bitte.

Sie schliesslich um Ihr ferneres Zutrauen und Wohlwollen ersuchend, zeichne ich

Achtungsvoll

Charles Gnusé.

[13781.] P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich unterm 10. Septbr. d. J. mein bisher unter der Firma: **Gustav Remmelmann** zu Leipzig bestandenes Verlags-Geschäft mit allen Activis an Herrn

Hugo Meuth aus **Kaiserslautern**

verkauft habe, weshalb von nun an alle Zahlungen, Remittenden etc. nur noch an diesen selbst, resp. seinen Commissionär — Herrn **H. Haessel** in Leipzig — zu richten sind.

Wegen Regulirung der Passiven, die ich mir selbst vorbehalten habe, bitte ich, sich mit meinem Rechtsfreunde, dem Herrn **Adv. Carl Schrey** zu Leipzig, in gefällige Bernehmung zu setzen.

Achtungsvoll und ergebenst

Gustav Remmelmann.

Zu vorstehender Anzeige habe ich noch beizufügen, daß sämmtlicher Verlag — wie bisher — nur über Leipzig durch meinen Commissionär, Herrn

H. Haessel,

zu beziehen ist.

Weitere Mittheilungen behalte ich mir vor.

Achtungsvoll

Kaiserslautern, den 1. Novbr. 1855.

Hugo Meuth.

[13782.] Herzberg, den 1. November 1855.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Sie in Kenntniß zu setzen, daß ich mein seit dem 1. April 1850 hier innegehabtes Geschäft am 1. November d. J. nach **Wittenberg** verlege. Indem ich bitte, von dieser Aenderung gef. in Ihren Büchern Vermerk zu nehmen, sage ich noch meinen herzlichsten Dank für das mir bisher geschenkte Vertrauen, und bitte, solches mir auch fernerhin nicht entziehen zu wollen; durch ein eifriges Bestreben und prompte Pflichterfüllung werde ich es zu rechtfertigen suchen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Franz Mohr.

[13783.] Berlin, den 24. October 1855.

Die bereits vor einigen Monaten erfolgte Verlegung meines Geschäfts von Halle

nach **Berlin**

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Mich Ihrem ferneren geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

August Riese.